

Protokoll der Sitzung des Institutsrates des Instituts für Theaterwissenschaft vom 06.09.2005

Anwesend:

Koch	Weiler	Michalzik	Beginn:	14:05 Uhr
Brandstetter	Walach		Ende:	15:15 Uhr
Fischer-Lichte	Warstat			
Kappelhoff	Rothöhler			
Kolesch	Bleckwehl			
Schramm	Kabella			

Entschuldigt: Wortelkamp, Bormann

Frau Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1: Neubesetzung der Stelle Nachfolge Dr. Nelle

Herr Schramm berichtet von den Schwierigkeiten mit der Verwaltungsleitung des FB Phil/Geist im Verfahren um die Neubesetzung der Stelle Nachfolge Dr. Nelle. Er kritisiert insbesondere die Vermengung der Modalitäten der Stellenbesetzung mit anderen Fragen der Arbeitsaufteilung am Fachbereich. Der Institutsrat teilt entschieden die Position von Herrn Schramm und empfiehlt ihm, erneut mündlichen Kontakt mit der FB-Verwaltungsleitung aufzunehmen, um weiter auf eine schnelle Besetzung der Stelle (zum 1. Oktober d. J.) zu drängen.

TOP 2: Fusionierung der Institute für Theater- und Musikwissenschaft

Der Institutsrat diskutiert ausführlich das Für und Wider einer Fusion der Institute für Theater- und Musikwissenschaft. Als Diskussionsgrundlage liegen dem Institutsrat zwei Briefe vor, der eine vom Präsidium (VP 1, Herr Hempfer), der andere von der Verwaltungsleitung des FB Phil/Geist (Herr Dannenberg). Beide Briefe betreffen Zusagen und Konditionen für den Fall einer Fusion der beiden Institute. Aus dem Brief von Herrn Hempfer geht hervor, dass von Seiten des Präsidiums einmalig 25.000 € für zwei Jahre für die Eingliederung des Institutes für Musikwissenschaft bereit gestellt werden. Die Mittel können in Rücksprache mit Herrn Dannenberg von Frau Kolesch und Herrn Kappelhoff für projektbezogene Werkverträge bzw. für die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften verwendet werden.

In dem Schreiben von Herrn Dannenberg werden dem Institut Vorschläge zur geplanten Fusionierung unterbreitet. Diese Vorschläge werden vom Institutsrat gründlich abgewogen. Insbesondere wird über die Gestaltung eines zukünftigen gemeinsamen Institutsetats diskutiert. Es soll darauf hingewirkt werden, die beiden Etats im Falle einer Fusion voll und ganz zusammenzuführen, d.h. pauschale Aufteilungen unter den einzelnen Lehrstühlen soll es nicht geben. Ausdrücklich wird auch betont, dass der Bibliothek und dem Medienlabor durch die Fusion ohne entsprechenden personellen Ausgleich keine zusätzlichen Belastungen entstehen dürfen.

Der Institutsrat stellt ferner fest, dass einige der mit der FB-Verwaltung verhandelten Konditionen in den Briefen von Herrn Hempfer und Herrn Dannenberg noch nicht in ausreichender Klarheit festgehalten sind. Dies betrifft insbesondere die Nichtanrechnung der Lehrkapazitäten der Musikwissenschaft zu Lasten der Theaterwissenschaft oder der Filmwissenschaft. Ein entsprechender Passus soll formuliert und Gegenstand weiterer schriftlicher Vereinbarungen mit der Verwaltungsleitung werden, damit die Nichtanrechnung dauerhaft gesichert ist.

Der Institutsrat beschließt mit 5:1:0 Stimmen, einer Fusion mit dem Institut für Musikwissenschaft unter den in den vorliegenden Briefen zugesicherten Bedingungen *sowie unter folgenden zusätzlichen Bedingungen* zuzustimmen:

- Die Lehrkapazitäten der Musikwissenschaft dürfen zu keinem Zeitpunkt der Theaterwissenschaft oder der Filmwissenschaft angerechnet werden.
- Der Name des Gesamtinstitutes lautet: Institut für Theaterwissenschaft.
- Die Namen der Seminare in dem Gesamtinstitut lauten:
 - Seminar für Theater- und Tanzwissenschaft
 - Seminar für Filmwissenschaft
 - Seminar für Musikwissenschaft

- Die Aufgaben von Frau Schreiber werden sich je zur Hälfte aus Arbeiten für Herrn Riethmüller und Arbeiten für das Gesamtinstitut zusammen setzen. Die genaue Definition der Arbeiten am Gesamtinstitut steht noch nicht fest.
- Für die anfallenden Sekretariatsarbeiten von Frau Kolesch und Herrn Kappelhoff werden zwei Studentische Hilfskräfte mit 40 Monatsstunden für zwei Jahre eingestellt. Die Finanzierung in Höhe von 25.000 € erfolgt aus den zentralen Mitteln, die Herrn Kappelhoff und Frau Kolesch von Herrn Hempfer zur Verfügung gestellt werden. Der Institutsrat hält es für notwendig, die anderen Sekretariate der Musikwissenschaft mit in die Arbeiten des Gesamtinstituts einzubinden.
- Für die medienorientierten Arbeiten in der Musikwissenschaft wird eine zusätzliche Studentische Hilfskraft mit 40 Monatsstunden für das Medienlabor eingestellt. Diese Stelle soll dem Institut auch auf Dauer zur Verfügung gestellt werden.
- Nach der Fusion soll es einen Gesamtinstitutsrat und auch Gesamtetat geben.
- Bei vollzogener Fusion erhält das Institut eine zusätzliche Juniorprofessur Musiktheater. Das Institut für Theaterwissenschaft setzt voraus, dass wir bei Erhalt einer Juniorprofessur davon ausgehen können, dass dieser Professur eine Studentische Hilfskraft mit 40 Monatsstunden zugeordnet werden kann.

Vom Fachbereich erwartet der Institutsrat volle Unterstützung zur zügigen Abwicklung der Fusionierung. Denn es sind noch viele Fragen offen, die ein Treffen mit der Musikwissenschaft dringend erforderlich machen.

TOP 3: Medienlabor – Info

Der Anschaffung der Regalteile auf dem vorliegenden Bestellschein in Höhe von 408,50 € wird zugestimmt.